273

Schlesische,

220

Vierstimmige Hymnen.

Heft II.

Zur Stadtkirche in Nördlingen.

1865.

VI

Vierstimmige Hymnen

oder Figuralgesänge

auf

Sonn- und Festtage.

Componirt

von

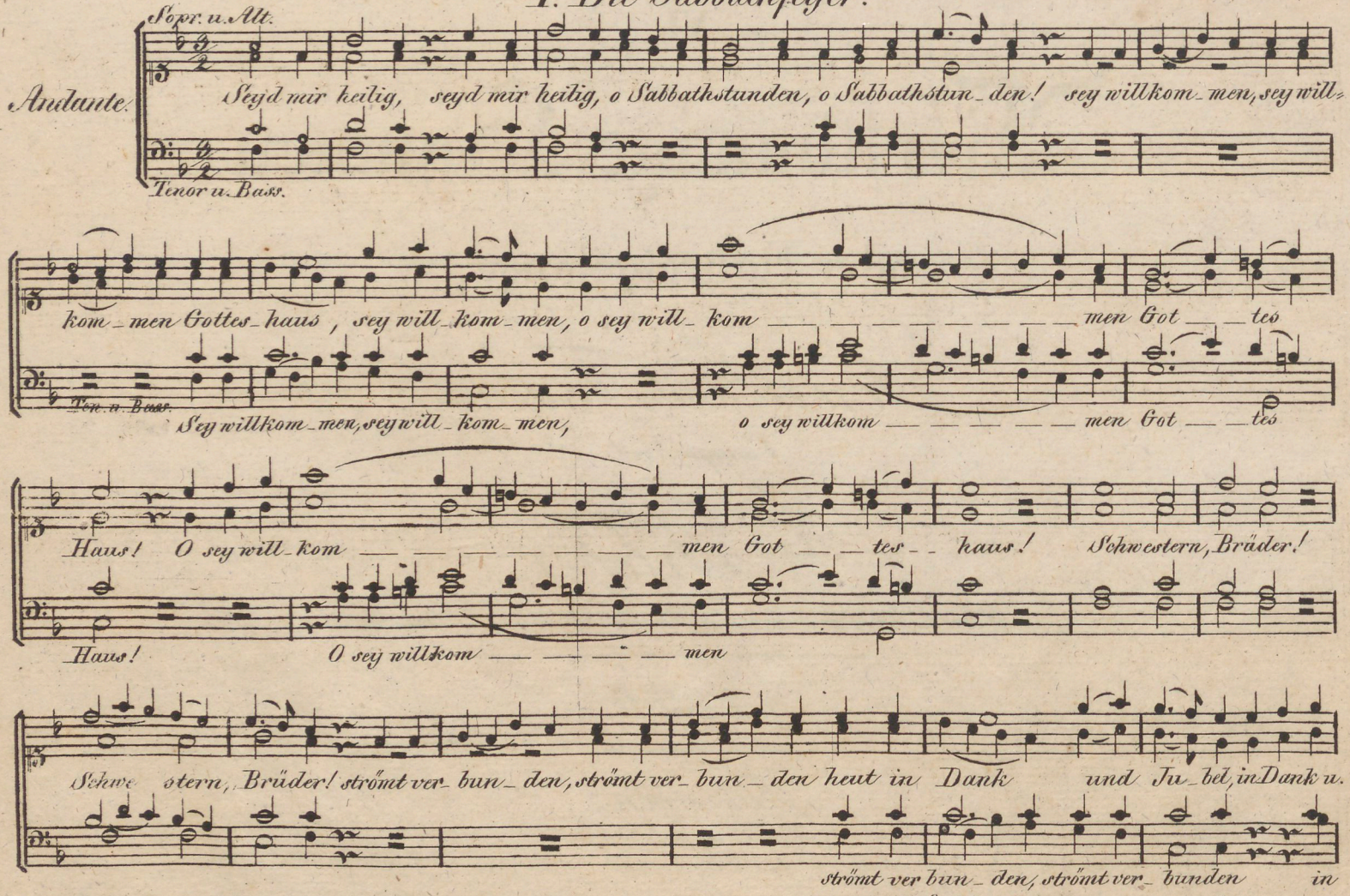
F. Silcher,

Musikdirektor an der Universität Tübingen.

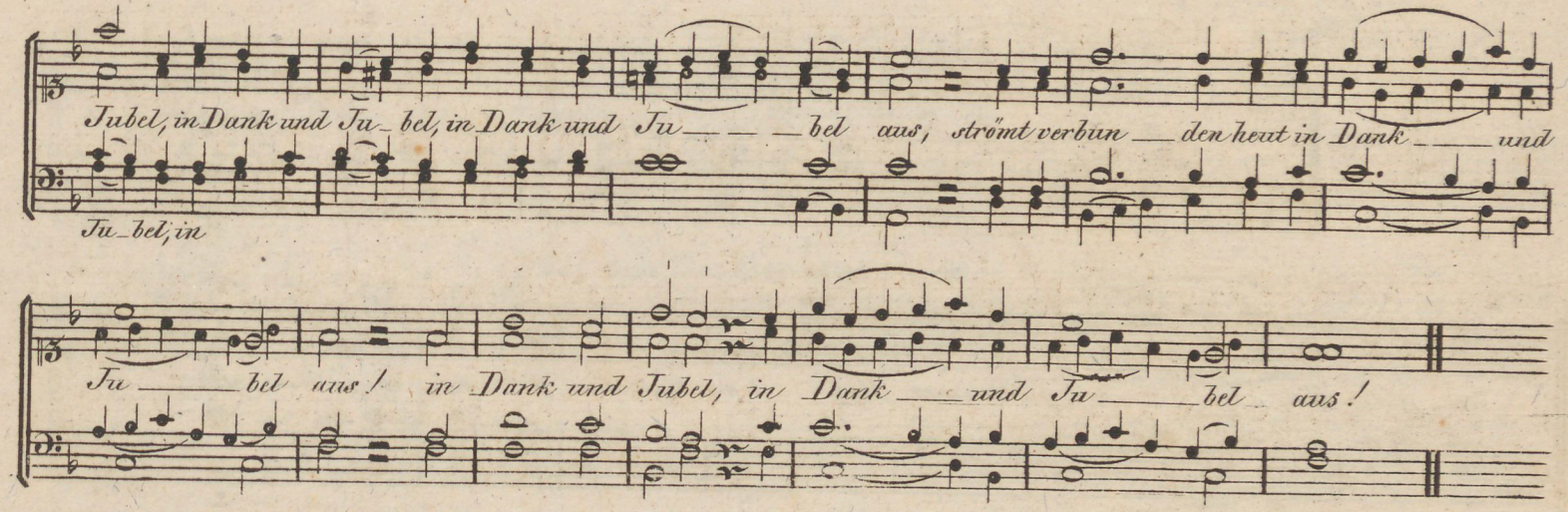
II^tes Heft.

Tübingen,
bei H. Laupp.

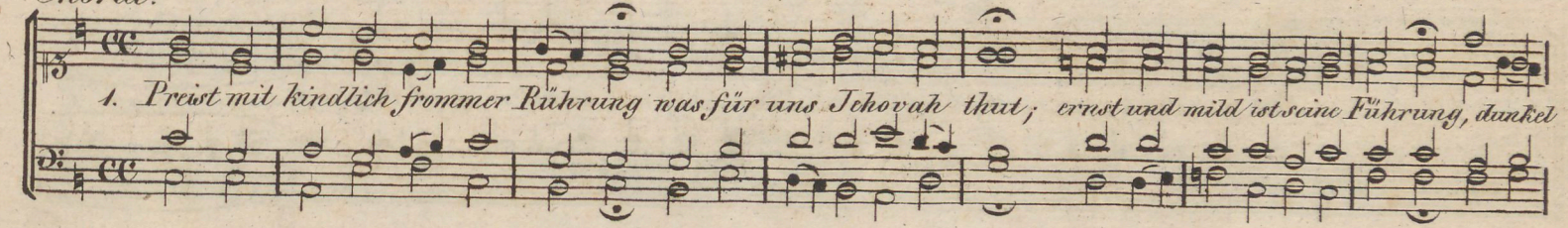
I. Die Sabbathfeyer.

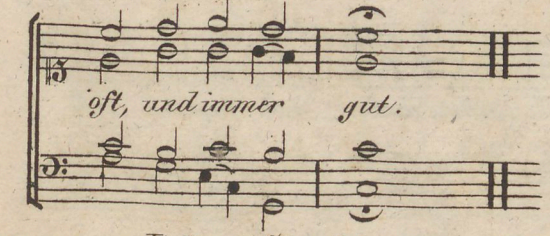


Anmerkung. Für Mindergeübte wird hinsichtlich des Taktschlagens bemerkt, daß in obigem $\frac{2}{2}$ Takt 3 Schläge auf einen Takt kommen, welche gerade so auf die halben Noten, wie im $\frac{3}{4}$ Takt auf die Viertelnoten fallen, nämlich der Nieder= Hin= und Aufschlag, oder kurz: ab, hin, auf.



Choral.

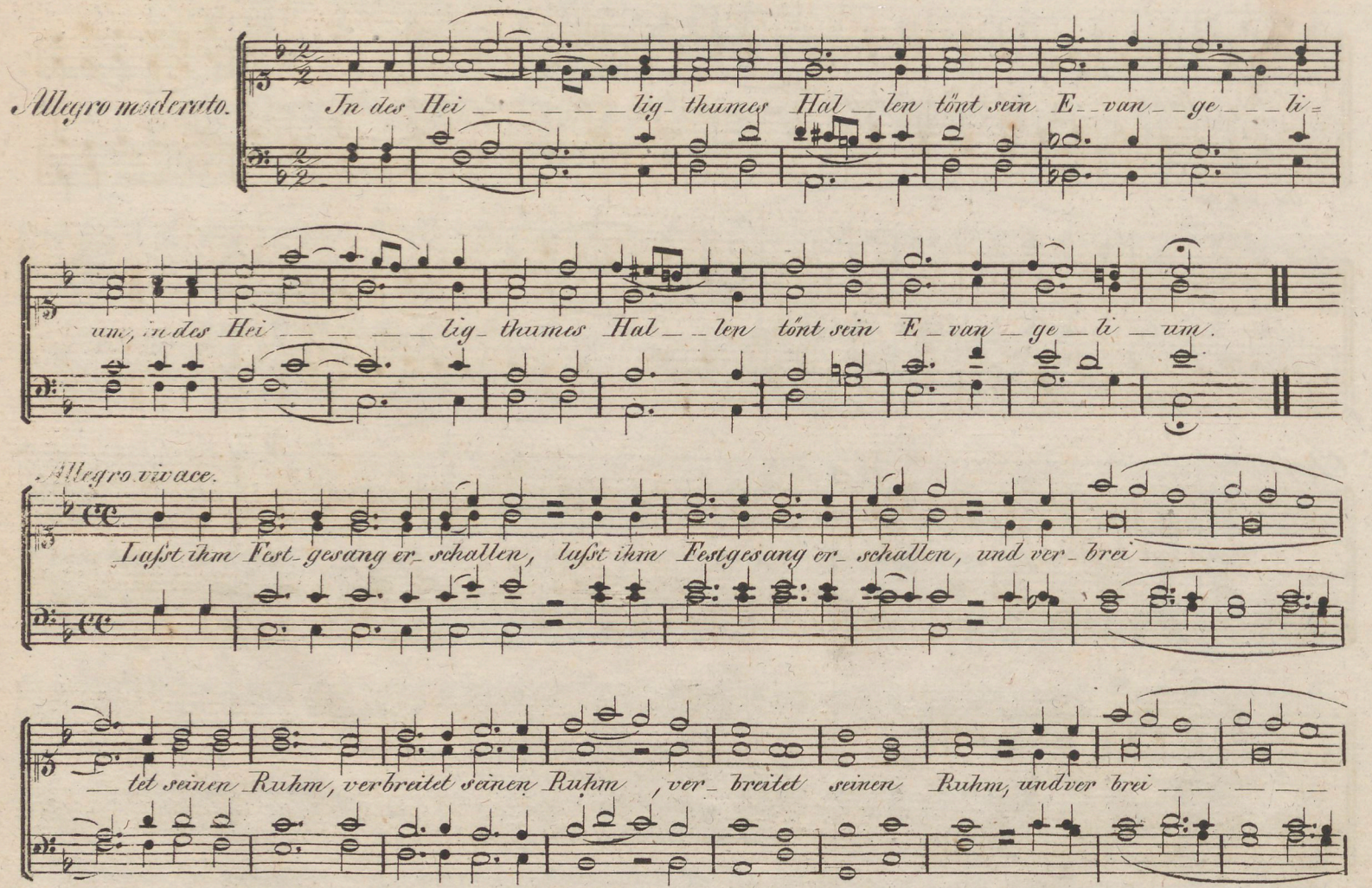




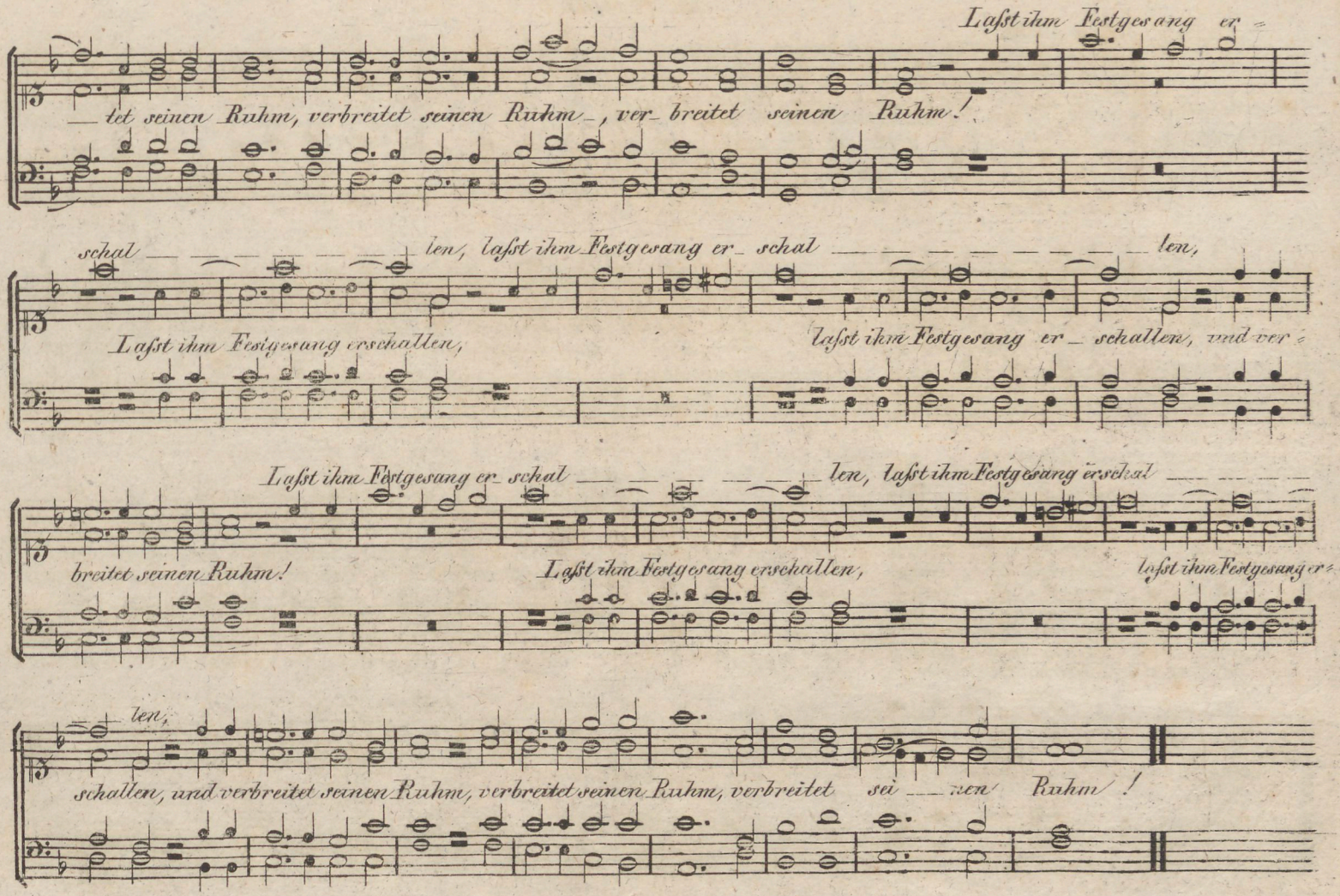
2. Gottes Kinder sind geborgen;
Dieser Tag ist Gott geweiht,
Drum entsagt den Erdensorgen
Und der Weltlust Nichtigkeit.

Volti subito.

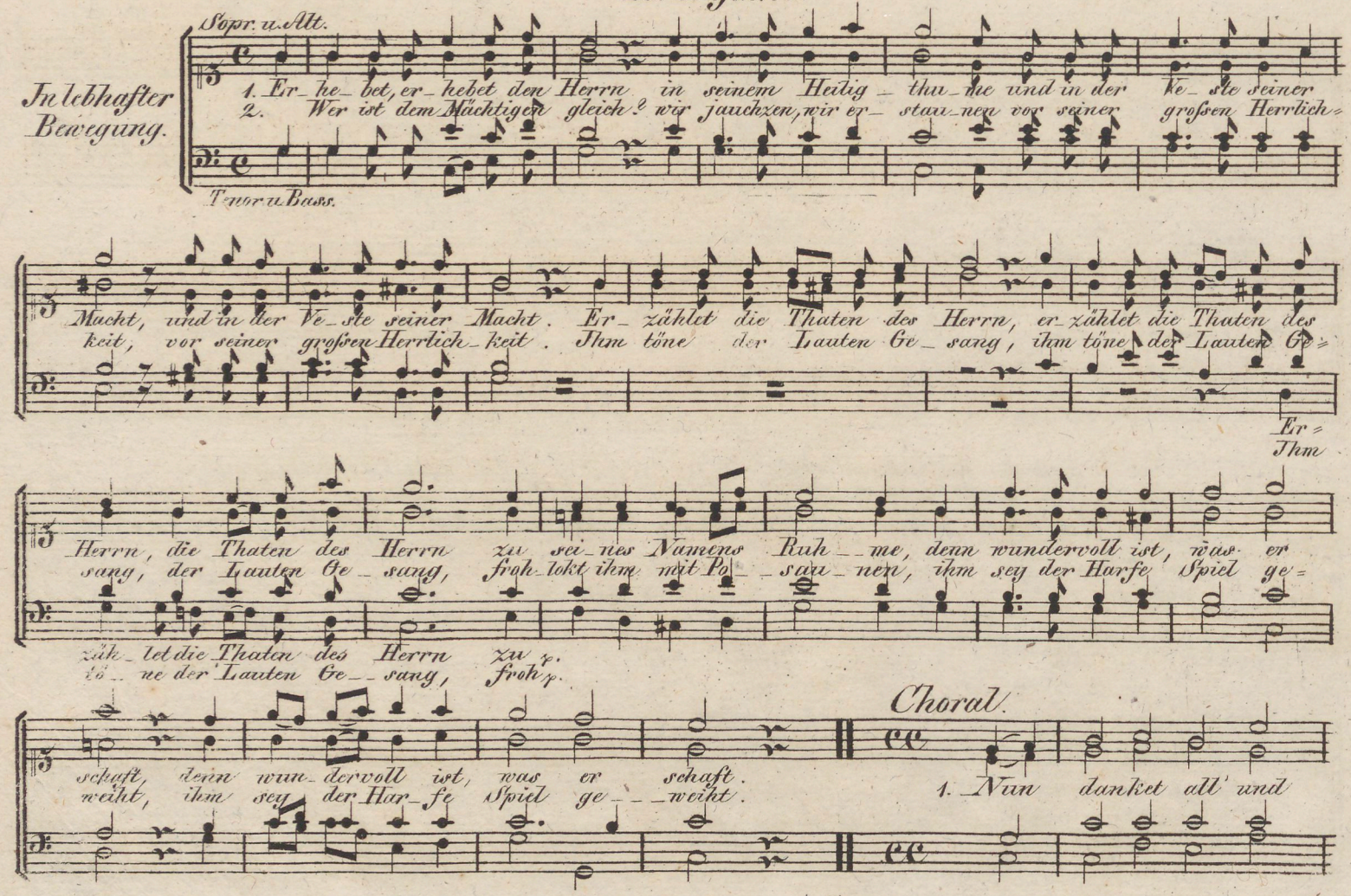
In diesem Choral kommen auf einen Takt 4 Schläge, oder auf eine halbe Note 1 Schlag, gerade so, wie die Schläge beim gewöhnlichen $\frac{4}{4}$ Takt auf die Viertel fallen: ab, her, hin, auf, jedoch so langsam, als es der Choral als solcher überhaupt erfordert.

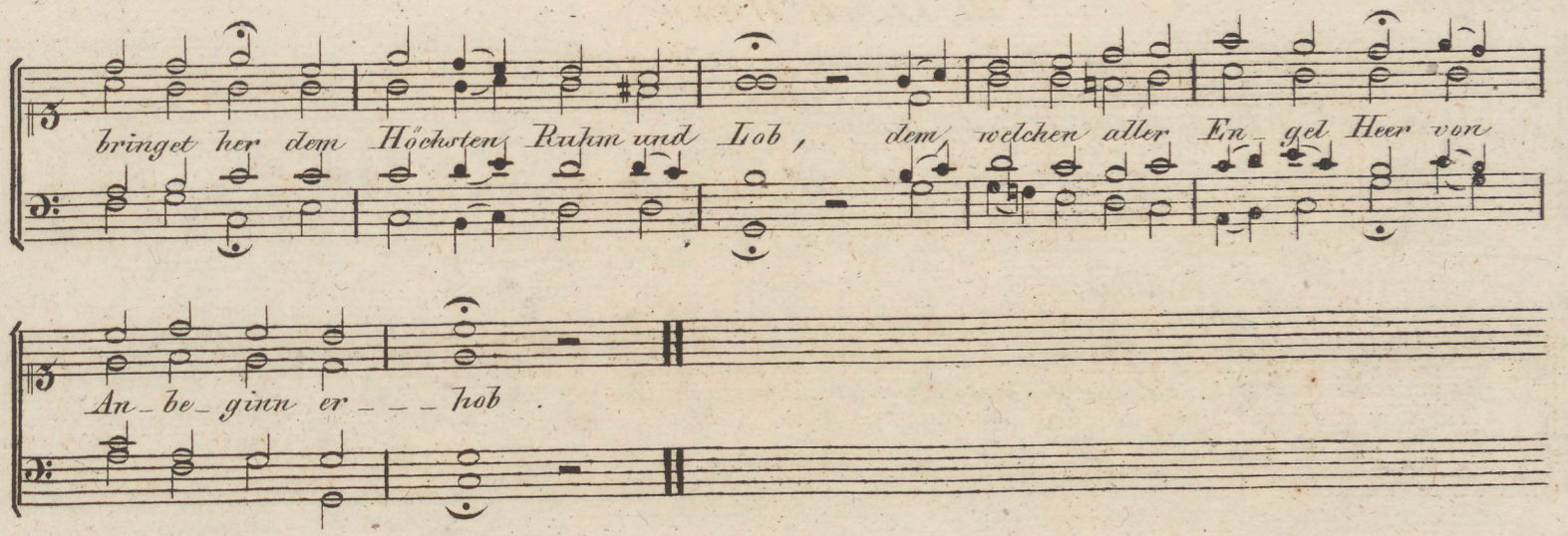


In obigem $\frac{2}{2}$ Takt kommen auf einen Takt 2 Schläge in mäßiger Bewegung: ab, auf; im darauf folgenden Allegro vivace aber 4 Schläge wie beim gewöhnlichen $\frac{4}{4}$ Takt: ab, her, hin, auf, jedoch noch einmal so schnell als im vorhergehenden $\frac{2}{2}$ Takt.


Laßt ihm Festgesang er
let seinen Ruhm, verbreitet seinen Ruhm, ver breitet seinen Ruhm!
schal len, laßt ihm Festgesang er schal len,
Laßt ihm Festgesang erschallen,
laßt ihm Festgesang er schallen, und ver
Laßt ihm Festgesang er schal len, laßt ihm Festgesang erschal
breitet seinen Ruhm!
Laßt ihm Festgesang erschallen,
laßt ihm Festgesang er
len,
schallen, und verbreitet seinen Ruhm, verbreitet seinen Ruhm, verbreitet sei nen Ruhm!

II. Hymne.


In lobhafter Bewegung.
Sopr. u. Alt.
Tenor u. Bass.
1. Er he bet, er hebet den Herrn in seinem Heilig thu me und in der ke ste seiner
2. Wer ist dem Mächtigen gleich? wir jauchzen, wir er stau nen vor seiner großen Herrlich
Macht, und in der Ve ste seiner Macht. Er zählet die Thaten des Herrn, er zählet die Thaten des
keit, vor seiner großen Herrlich keit. Ihm töne der Lauten Ge sang, ihm töne der Lauten Ge
Er =
Ihm
Herrn, die Thaten des Herrn zu sei nes Namens Ruh me, denn wundervoll ist, was er
sang, der Lauten Ge sang, froh lokt ihm mit Po sau nen, ihm sey der Harfe Spiel ge
zäh lel die Thaten des Herrn zu
tö ne der Lauten Ge sang, froh
schaft, dein wun dervoll ist, was er schaft.
weiht, ihm sey der Har fe Spiel ge weiht.
Choral.
1. Nun danket all' und



2. Ermuntert euch, und singt mit Schall
Gott, unserm höchsten Gut,
Der seine Wunder überall,
Und große Dinge thut.

III. Gebet.

Adagio.

Sopr. u. Alt.

decresc.

Nacht der Er_ de hüllt tief uns in Trauer_ schatten; Macht der Er_ de drükt nieder die Le_ bens=

Ten. u. Bass.

Andante.

mat_ ten. Licht des Himmels, er_ quike milde die Mü_ den! Licht des Himmels, er=

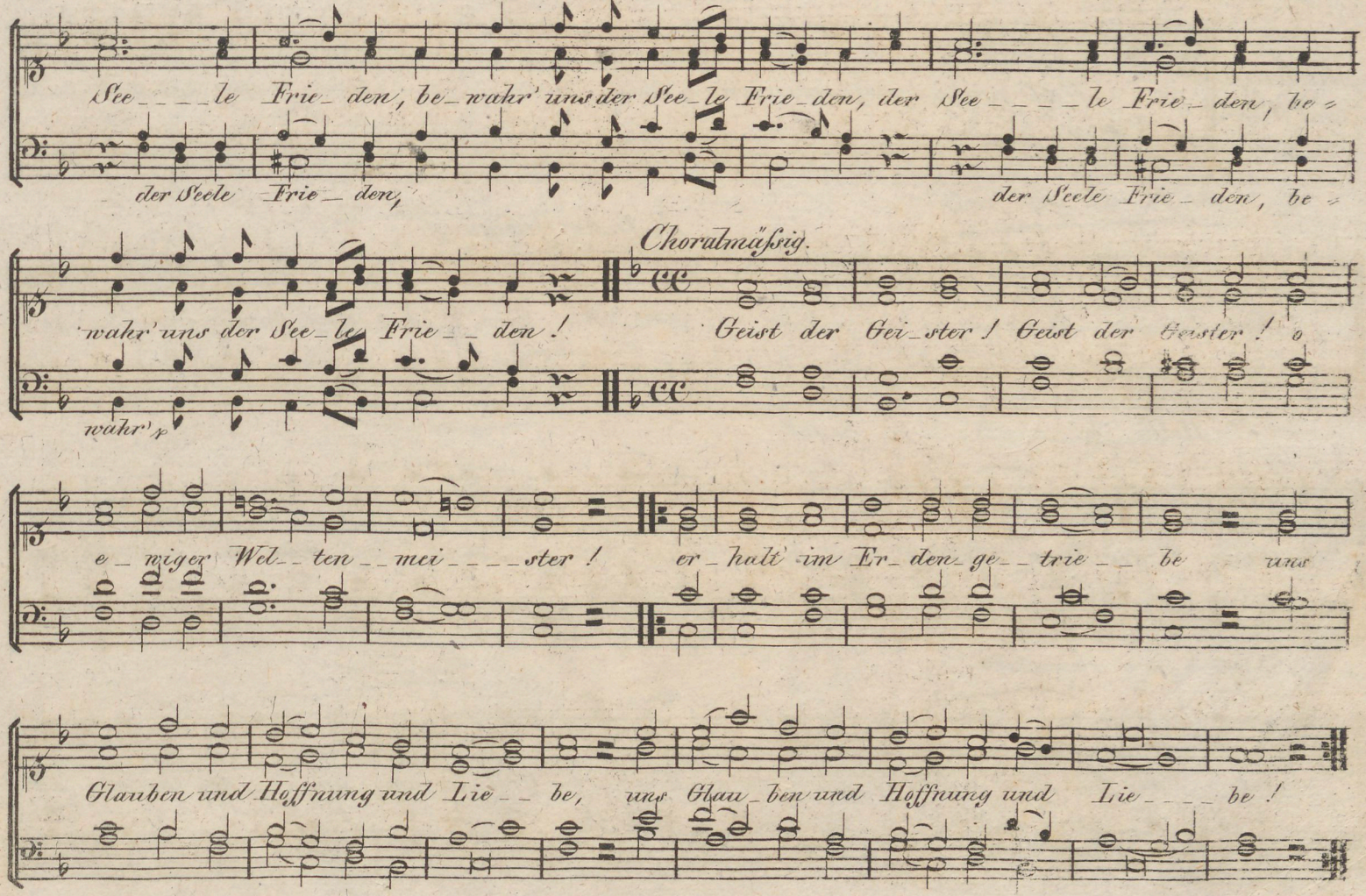
Licht des Himmels p

quike milde die Mü_ den, er_ quike milde die Mü_ den, er_ quike milde die Mü_ den! Schirm des

Himmels, be_ wahr' uns der Seele Frie_ den! Schirm des Himmels, be_ wahr' uns der Seele Frie_ den, der

Schirme des Himmels p

In diesem Adagio kommen 4 sehr langsame Schläge auf 1 Takt; im darauf folgenden Andante ebenfalls 4 Schläge, aber beinahe noch einmal so schnell, als im Adagio.


See____le Frie_den, be_wahr' uns der See_le Frie_den, der See____le Frie_den, be=
der Seele Frie_den,
der Seele Frie_den, be=
Choralmäßig.
wahr' uns der See_le Frie__den!
Geist der Gei_ster! Geist der Geister!
wahr'
e_wiger Wel__ten__mei____ster!
er_halt' im Er_den_ge__trie__be uns
Glauben und Hoffnung und Lie__be, uns Glau_ben und Hoffnung und Lie____be!

IV. Hymne.

Wechselgesang.

Mit Kraft und Würde

Tenori.

Groſs sind die Werke des Herrn! die Wer___ke des Herrn! Groſs sind die Werke des

Bassi.

In froher Bewegung.

Sopr. u. Alt.

Herrn! Halle_lu____jah! Der Herr __ hat Groſs_ses an uns ___ ge=

Tenor u. Bass.

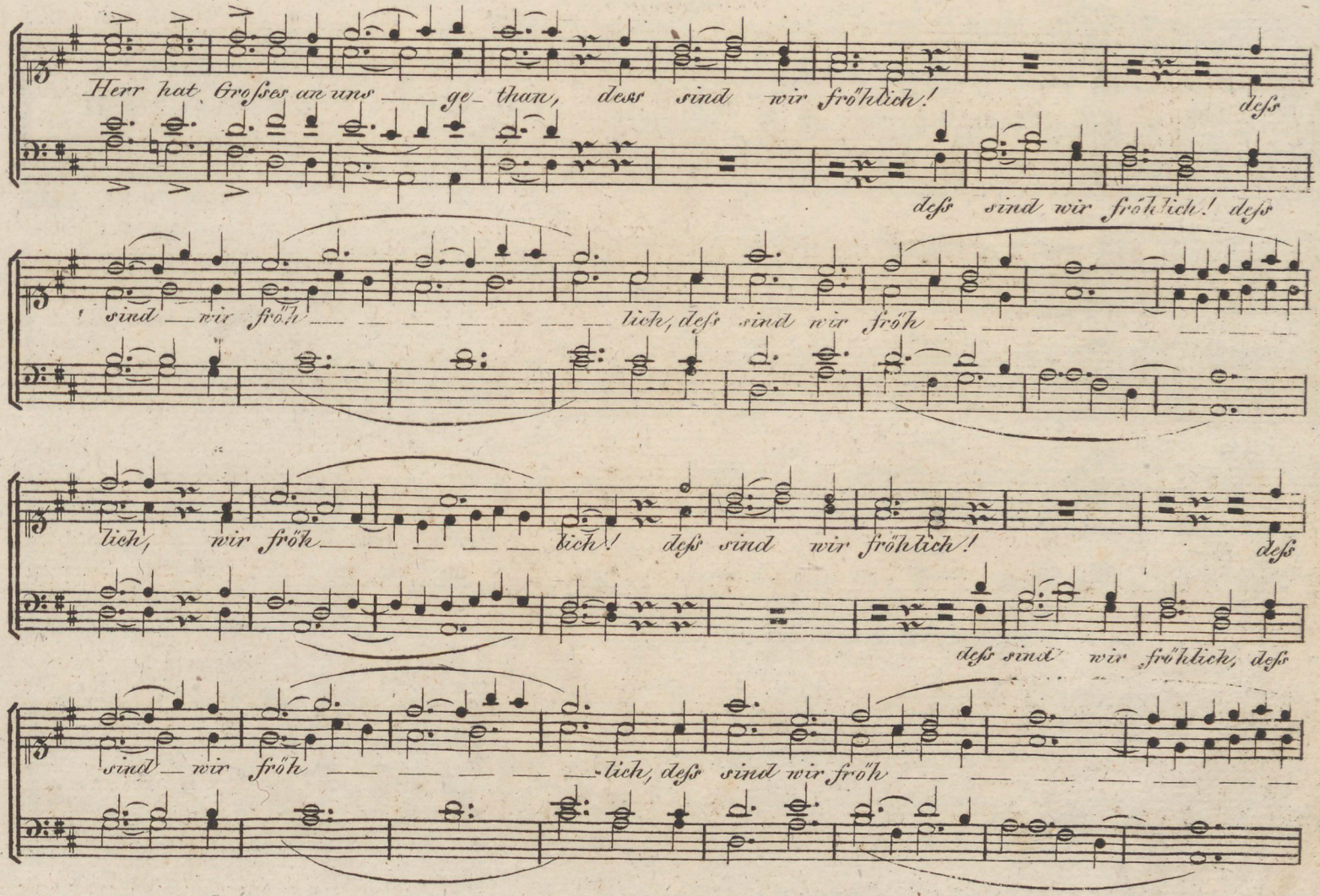
Halle__lu_____jah!

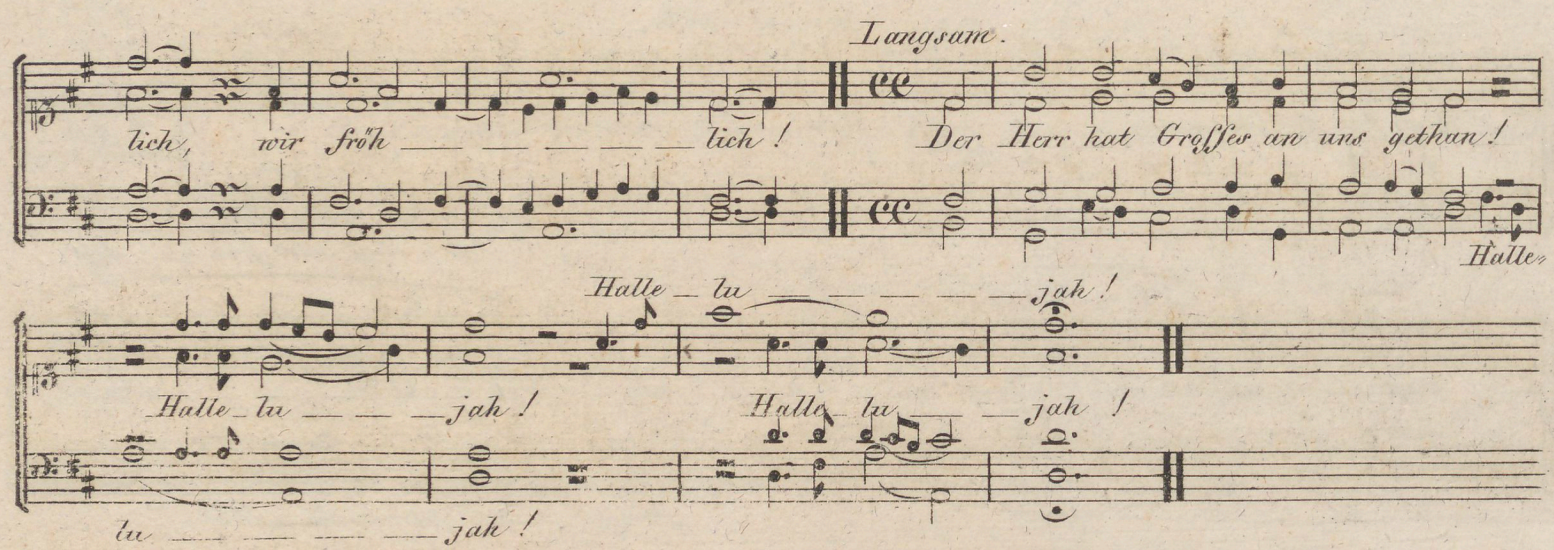
than, der Herr ___ hat Groſs_ses an uns ___ ge__than, deſs sind wir fröh_lich, deſs

sind ___ wir fröh____lich! Der Herr hat Groſs_ses an uns ___ ge_than, der

Anmerkung 1. Antiphonien, Gegengesänge oder Wechselgesänge, gehörten schon in der ersten christlichen Kirche als Erweckungsmittel der Andacht vorzugsweise zu dem Cultus, wobei das Volk dem Priester, oder ein Chor dem andern antwortete.

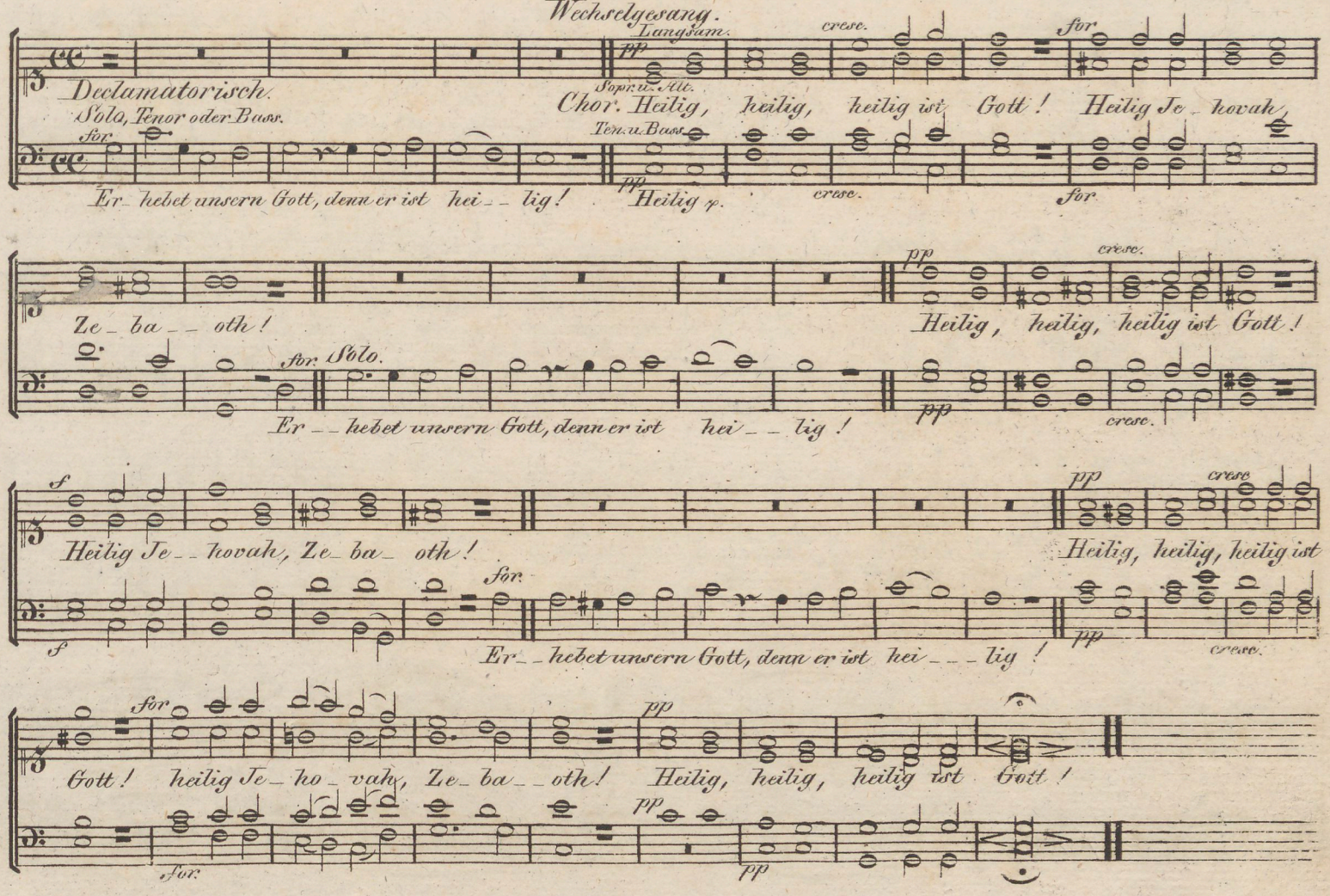
2. Im schnelleren $\frac{6}{4}$ Takt kommen auf einen Takt nur 2 Schläge, nämlich: ab, auf.


Herr hat Groſses an uns ge- than, dess sind wir fröhlich!
deſs
deſs sind wir fröhlich! deſs
sind wir fröh lich, deſs sind wir fröh
lich, wir fröh lich! deſs sind wir fröhlich!
deſs
deſs sind wir fröhlich, deſs
sind wir fröh lich, deſs sind wir fröh


Langsam.
lich, wir fröh — — — — — — lich!
Der Herr hat Grosses an uns gethan!
Halle
Halle lu — — — — — — jah!
Halle lu — — — jah!
Halle lu — — — jah!
lu — — — — — — jah!

V. Heilig, heilig, heilig ist Gott!

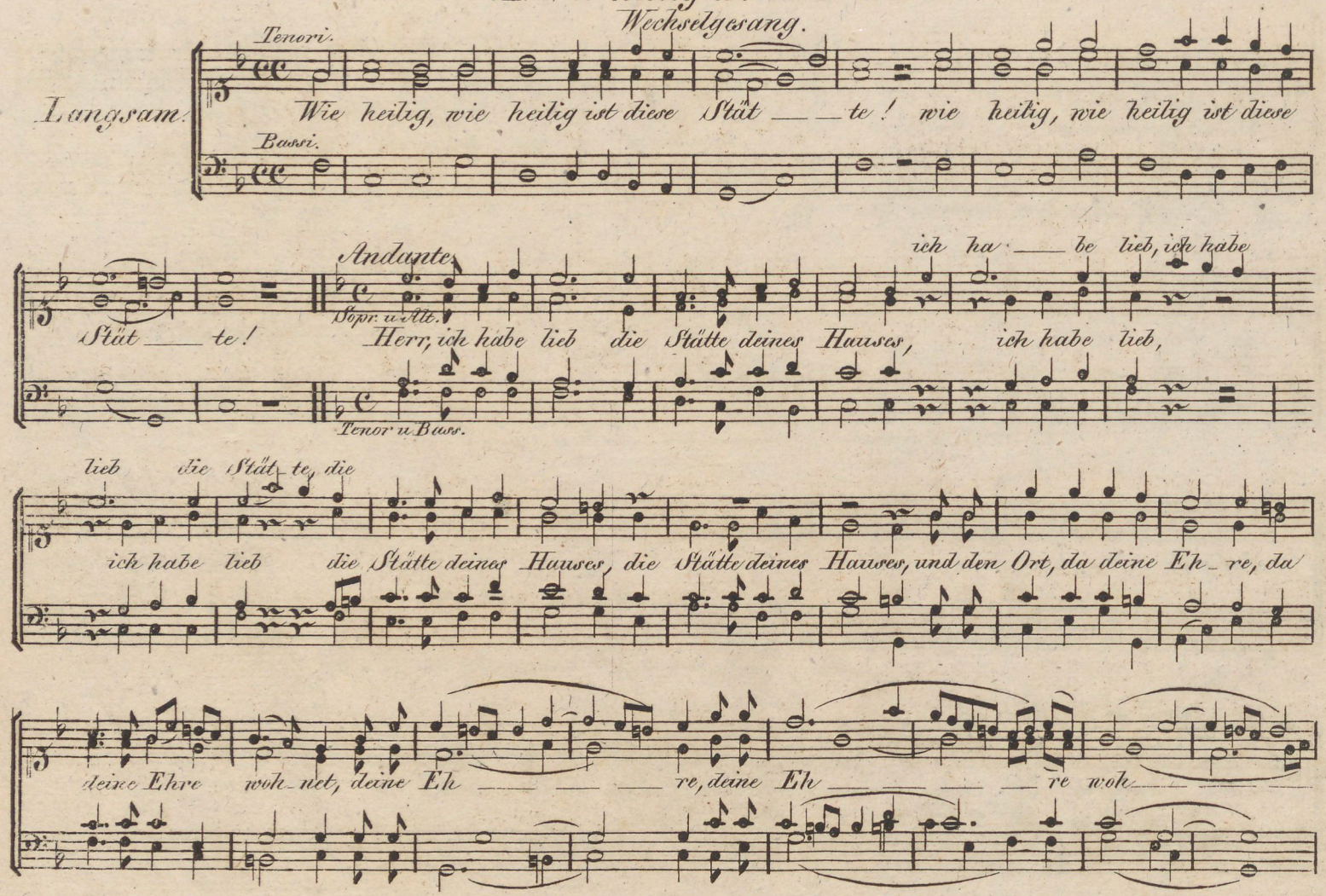
Wechselgesang.

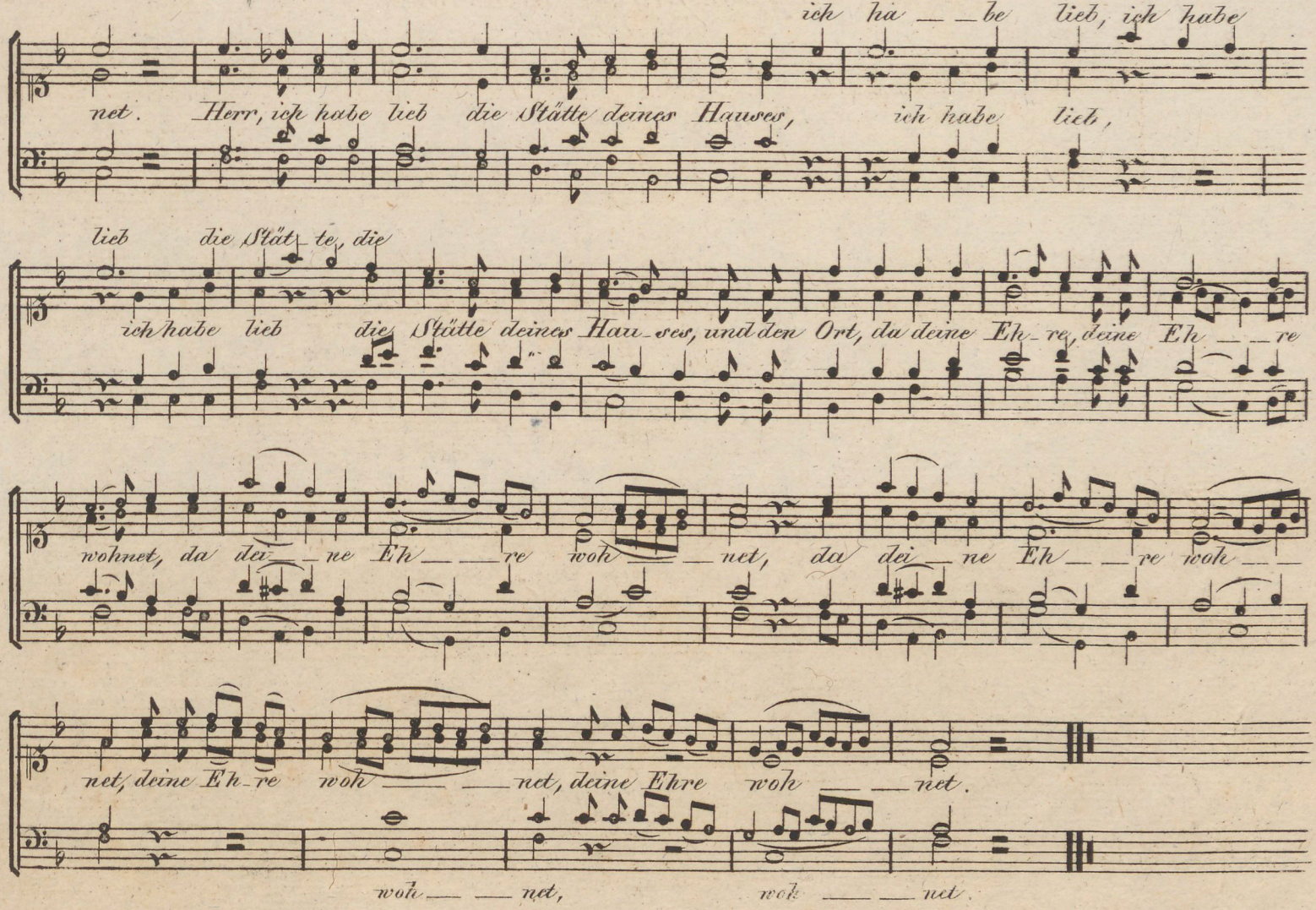


Das Solo in diesem Wechselgesang kann auch von mehreren Männerstimmen im Unisono vorgetragen werden.

VI. Wie heilig ist diese Stätte!

Wechselgesang.




ich ha __ be lieb, ich habe
net. Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses, ich habe lieb,
lieb die Stät_te, die
ich habe lieb die Stätte deines Hau_ses, und den Ort, da deine Eh_re, deine Eh ___ re
wohnet, da dei__ne Eh___re woh___net, da dei_ne Eh___re woh___
net, deine Eh_re woh___ ___net, deine Ehre woh___net.
woh___ ___net, woh___ ___net.



Archiv
Zentralbibliothek
der Landeskirche